

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1933**

24.7.1933 (No. 194)

# Badischer Beobachter



Als Morgenzeitung 7 Ausgaben wöchentlich

Beilagen: Kunst und Wissen, Die Frau von Heute, Die Welle (Blätter für Unterhaltung, Film und Kunst), Aus der katholischen Welt, Hinaus in die Welt, Illustrierte Tiefdruckbeilage „Die Bildwelt“, Geschäftsstelle, Redaktion und Verlag: Karlsruhe, Steinstraße 17-21, Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 6256-6257, Redaktion Nr. 6258, Drahtadresse: Beobachter, Postfachkonto Karlsruhe 4344. Für unbeantragte Manuskripte ohne Rückporto und genaue Absenderangabe auf dem Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

71. Jahrgang

Bezugspreis: Monatlich 2.50 RM, frei ins Haus 2.90 RM, durch die Post (einschl. 35 Pfg. Beförderungsgeld) Einzelnummer 10 Pfg., Samstags und Sonntags kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Nachlieferung. Die Millimeterzeile im Anzeigenteil 10 Pfg., die Millimeterzeile im Restamteil 45 Pfg. Schwierigkeiten, zwangsweiser Eintreibung oder Konkurs kommt der Rabatt in Wegfall.

## In Kürze

**Zum Rahmen ihrer Hamburger Tagung veranstaltete die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener eine eindrucksvolle Dankeskundgebung an die neutralen Völker. Der norwegische Generalkonsul in Hamburg dankte im Namen der früheren Neutralen für die erhebende Ehrung.**

**Bis 23 Uhr lag von 80 Gemeinden das Ergebnis aus 40 Gemeinden vor. Aus dem vorläufigen Ergebnis ergibt sich, daß die Deutschen Christen zwei Drittel der abgegebenen Stimmen für sich verbuchen können.**

**Lothki hat sich von Istanbul aus nach Marseille eingeschifft.**

**Der stellvertretende Führer Rudolf Heß hat eine Bekanntmachung erlassen, in der die Mitglieder der NSDAP und der Verbände vor Episteln gewarnt werden und in der jedem Nationalsozialisten, der dem Willen der Propagandareue zum Opfer fallen sollte, rüchstlosster Ausschluß aus der Partei und Überführung in ein Konzentrationlager angedroht wird.**

**Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, daß künftig die Staatssekretäre der preussischen Ministerien für die Dauer ihrer Amtszeit dem Staatsrat angehören sollen. In den Staatsrat wurden außerdem Prinz August Wilhelm von Preußen und Professor Freytag-Loringhoven berufen.**

**Im Davis-Pokal Deutschland-Irland siegte Deutschland im Doppel, womit die Mannschaft sich schon für das Spiel 1934 qualifiziert hat.**

**Im Alter von 79 Jahren ist der aus dem Krieg bekannte kommandierende Admiral des Marinekorps von Flandern, Admiral v. Schroeder, genannt der „Löwe von Flandern“, gestorben.**

**Der Weltflieger Pokk ist am Sonntag morgen 5 Uhr MEZ, glatt in Newyork gelandet. Er hat damit seinen eigenen Rekord in der Umfliegung des Erdballes um 20 Stunden und zwei Minuten unterboten.**

**Am Samstag wurden auf der Straße Mun-Neutlingen zwei junge Leute, die unter einer Kappe vor dem starken Regen Schutz gesucht hatten, vom Blitz erschlagen.**

**Nachdem um 20.08 Uhr am Sonntag abend in Baden-Baden das letzte Fahrzeug eingetroffen war, hatte die 2000-Kilometer-Fahrt durch Deutschland ihren Abschluß gefunden, die eine sportlich, wie technisch wirtschaftliche gewaltige Leistung darstellt.**

## Admiral Schroeder gestorben

In der Nacht zum Sonntag starb im Alter von 79 Jahren in seiner Wohnung in Salensee Admiral à la suite Ludwig v. Schroeder, aus dem Kriege bekannt als der kommandierende Admiral des Marinekorps in Flandern.  
Bald nach Ausbruch des Weltkrieges, als es galt, die gefährliche Kluft zwischen dem vormalig regierenden Flügel der Armee und den französisch-belgischen Kanaltruppen zu schließen, fiel der Wille des Großadmirals v. Tirpitz auf Admiral v. Schroeder, der ihm der geeignete Mann für eine solche schwierige Aufgabe zu sein schien. Er bildete das Marinekorps, das dann fast vier Jahre hindurch in Flandern die Wacht am äußersten rechten Flügel der Deutschen hielt. Es gelang Admiral v. Schroeder, über alle organisatorischen und Ausbildungshemmnisse Herr zu werden. Schon bei dem Kampf um die Festung Antwerpen erwies die von Schroeder geführte Truppe ihre Leistungsfähigkeit. Der Kampfwilligkeit des Admirals, der im ganzen Meer nur noch „Der Löwe von Flandern“ genannt wurde, reichte jedoch weit über Belgien hinaus, bis auf den Kanal vor Dover, wo die Flandern-U-Boote tätig waren.

## Wallfahrt zum Heiligen Rock in Trier eröffnet

TU Trier, 23. Juli.  
Die Wallfahrt zum Heiligen Rock wurde eröffnet mit einem feierlichen Gottesdienst in der Trierer Domkirche, an dem als Vertreter der Reichsregierung Vizefanzler von Papen und als Vertreter der preussischen Staatsregierung Staatssekretär Grauert teilnahmen. Nach der unter feierlichen Zeremonien erfolgten Enthüllung der Reliquie des Heiligen Rocks zelebrierte Kardinal Dr. Schulte-Wölke ein Pontificalamt unter Assistenz des Bischofs von Trier und eines Trierer Domkapitulars. Vorher hatte Bischof Dr. Vornwieser in einer Ansprache an die Gläubigen die tiefe religiöse Bedeutung der Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier hervorgehoben. Nach Schluß seiner Ansprache erteilte er den Gläubigen den bischöflichen Segen. 25 000 Pilger sind am ersten Tage an dem Heiligen Rock vorbeigezogen und haben die Reliquie dem Sinne der Wallfahrt entsprechend verehrt.

## Ein Interview des Vizefanzlers

CNB. Köln, 23. Juli.

In einer Unterredung mit einem Vertreter der Trierischen Landeszeitung äußerte Vizefanzler v. Papen seine außerordentliche Freude darüber, daß der Bischof von Trier in dieser geschichtlich bedeutenden Zeit die Ausstellung des Heiligen Rockes vorgenommen habe. Die große Feier im Dom bezeuge die Grundregeln der Einheit, die im christlichen Glauben verkörpert seien. Die Reichsregierung unter Führung Adolf Hitlers sei bestrebt, diese einheitliche Grundlage zu erhalten und auszubauen.  
Auf die Mitteilung, auch die französische Regierung hätte ihr Interesse für die Ausstellung des Hl. Rockes bekundet, erklärte der Vizefanzler, daß das gemeinsame Glaubensgut und das starke innere Erlebnis an der Ausstellung sich auch auf das gegenseitige Verständnis der beiden Völker segensreich auswirken werde. Es sei der Wille und das Bestreben der Reichsregierung, den allgemeinen Weltfrieden zu fördern und die Ausstellung des Heiligen Rockes in Trier sei ein ausgezeichnetes Mittel, dieses Ziel zu fördern.

## Nachträgliches zum Konkordat

Der Berliner „Angriff“, das Blatt des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels, äußert sich in seiner Abendausgabe vom Freitag über den äußeren Vorgang, wie das Konkordat zum Abschluß kam. Es stellt zunächst, ohne die politische Bedeutung des Konkordats für das Verhältnis zwischen Staat und Kirche irgendwie abzuwachen zu wollen, fest:

„daß durch den Vertrag mit der Kurie die Stellung des Deutschen Reiches innerhalb der Mächte eine erhebliche Stärkung erfahren hat“.

Wie das Konkordat zustande kam, wird dann in folgenden Ausführungen dargestellt:  
„Nachdem Napoleon I. durch das Konkordat mit der Kurie von 1801 den Kirchenfrieden in Frankreich wiederhergestellt hatte, allerdings den Vatikan nicht als staatlichen Vertragspartner anerkannte, wurde nach dem Sturz Napoleons vom Vatikan der Versuch unternommen, ein ähnliches Konkordat mit Deutschland abzuschließen. Aber abgesehen vom Konkordat mit Bayern kamen die einzelnen Verträge über die Abgrenzung der Bistümer usw. nicht hinaus. Nach der Reichsverfassung vom 16. April 1871 war in Artikel 4 die Regelung der kirchlichen Belange den Einzeländern überlassen, so daß diese zwar Konkordate schließen konnten, aber ein Reichskonkordat unmöglich war. Erst die Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 schuf in Artikel 10 die Grundlage für den Abschluß eines Reichskonkordats. Der Vatikan schloß zunächst nur mit den einzelnen Ländern Deutschlands ein Konkordat ab, so 1924 mit Bayern, ein Konkordat, das vorbildlich blieb auch für das preussische Konkordat, das 1929 angenommen wurde. Es folgte dann das Konkordat mit Baden. Von Zentrumseite wurde stets hervorgehoben, alle diese Konkordate hätten wesentliche Forderungen der Kirche außer acht gelassen.“

## Weltflieger Pokk in Newyork gelandet

TU Newyork, 23. Juli.

Der amerikanische Weltflieger Pokk, der um 15.40 Uhr MEZ in Edmonton zu seinem Weiterflug gestartet war, ist um 24 Uhr Ortszeit, also Sonntag morgen 5 Uhr MEZ, in dem Flughafen Bennettsfeld bei Newyork glatt gelandet. Er hat damit seinen Weltflug beendet und seinen eigenen Rekord, der Umfliegung des Erdballes, unterboten.

Der Flugplatz war durch Scheinwerfer taghell erleuchtet, als Pokk eine Stunde früher eintraf, als die große Menge von etwa 50 000 Menschen, die auf dem Flugplatz versammelt waren, ihn erwartete. Die Polizei hatte Absperrungsmaßnahmen getroffen, doch hatte sie später die größte Mühe, das Flugzeug Pokks vor Beschädigungen durch die Menschenmassen zu schützen. Pokk machte einen äußerst erschöpften Eindruck und war vom Propellergeräusch völlig taub. Er mußte aus dem Führeritz gehoben werden. Seine ersten Worte waren: „Well, ich hab's geschafft.“ In ein bereitgestelltes Mikrofon des Rundfunks, an dem seine Eltern und seine Gattin in Oklahoma lauschten, konnte er nur die Worte flüstern: „Bin mächtig müde.“ Nach der Anlegung eines neuen Verbandes auf sein blindes Auge, wurde er in einem Polizeiauto ins Hotel gebracht, wo er sofort in einen todesähnlichen Schlaf versiel.

Pokks offizielle Zeit ist sieben Tage, 18 Stunden, 49 Minuten. Er hat damit seinen eigenen Weltrekord der Umfliegung des Erdballes um 20 Stunden und zwei Minuten verbessert. Die Stadt Newyork wird zu seinen Ehren am Montag einen offiziellen Empfang veranstalten. Es ist möglich, daß dieser mit dem Abflug Balbos zusammenfällt.

## Zusammentreffen Balbos mit Roosevelt

TU Newyork, 23. Juli.

Balbo berief sämtliche Piloten am Abend zur Besprechung des Rückfluges in das Hotel Commodore. Als nächste Etappe wurde Schediac (Neu-Braunschweig) bestimmt. Balbo traf am Nachmittag gemeinsam mit Pokk im Hotel mit Roosevelt zusammen. Da Balbo nicht Englisch spricht, beschränkte sich die Begegnung auf einen freundschaftlichen Gändedruck.

## Ein Geschenk der Reichsregierung an Mussolini

Während seines Aufenthaltes in Rom überreichte Vizefanzler v. Papen im Auftrage der Reichsregierung dem italienischen Ministerpräsidenten die Wüste Friedrichs des Großen aus Meßener Porzellan. Die Wüste ist 86 cm hoch.











